

Die Verbündeten verlangten von Bonaparte die **Zurückziehung aller rechts des Rheines stehenden französischen Truppen**. Als der machthungrige Kaiser an der Spitze der ländergierigen Franzosen sich weigerte, kam es zum Krieg. (Dritter Koalitionskrieg.)

Die ehemalige Reichsstadt Ulm gehörte seit 1802 zu Bayern. Die Truppen der bayerischen Garnison Ulm verließen am 16. September 1805 die Stadt und marschierten über Ellwangen in die Gegend von Würzburg, wo sich die bayerische Armee sammelte.

Infolge des österreichisch-russischen Bündnisses und um einen Anschluß der süddeutschen Staaten an Oesterreich zu verhindern, verzichtete **Napoleon** auf seinen Plan, mit der großen Armee in England zu landen, und entschloß sich, mit Uebermacht Oesterreich anzugreifen, ehe die Russen zur Stelle sein konnten. Mit der lächerlichen Erklärung, **für die Unabhängigkeit des Deutschen Reiches zu kämpfen**, rückte **Napoleon** in Eilmärschen an den Rhein. Durch seine schmeichelhaften Redensarten, sowie durch die **Schwäche der preussischen und österreichischen Politik** gewann er sehr bald die süddeutschen Staaten zu Bundesgenossen. Durch seinen Kammerherrn **Thiard** ließ er dem badischen Hofe eröffnen, daß er bestimmt auf seine militärische Hilfe rechne.

Zwischen dem 24. und 28. September 1805 überschritten die Franzosen den Rhein bei Kehl. **Der Vormarsch der Franzosen geschah mit geradezu bewunderungswürdiger Schnelligkeit**. Mit Hilfe von zusammengetriebenen Booten, Rähnen und Pontons wurde der Rhein überbrückt. Die Pontons wurden auf 40—45 Hackets bei der Truppe mitgeführt. Dies entsprach etwa der Stärke eines späteren Korpsbrückentrains. Am 30. September rückte Marschall **Neu** bereits in Stuttgart ein. Am 1. Oktober wurde **Napoleon** in Ettlingen von dem Kurfürsten **Karl Friedrich** und den beiden Prinzen begrüßt. **Napoleon** schloß mit dem Kurfürsten einen Vertrag ab, wodurch dieser sich verpflichtete, 3000 Mann ins Feld zu schicken. Unter dem Befehl des Generalmajors von **Harrant** versammelte sich die badische Brigade, bestehend aus 5 Bataillonen Infanterie, einem Husaren-Detachement und 6 Geschützen, in Pforzheim. Mitte Oktober rückte diese Brigade über Heilbronn und Nördlingen nach Donauwörth, um sich der französischen Armee anzuschließen. Am 2. Oktober erschien **Bonaparte** bereits in Ludwigsburg und stieg im dortigen Schlosse ab. Am 3. Oktober fand zwischen dem Kaiser und dem Kurfürsten **Friedrich** hinter verschlossenen Türen eine Unterredung statt, die nahezu 5 Stunden dauerte. **Der Kurfürst verlangte für Württemberg unbedingte Neutralität**. Daraufhin drohte **Napoleon**, sein Land als erobertes Gebiet zu behandeln. Dem Kurfürsten blieb